



Sachbericht

Projekt: Eltern- und Familienbildung im Nordwesten der Hansestadt Rostock

Zeitraum: 01.01.2020- 31.12.2020

Herausforderungen: In diesem Jahr 2020 startete ein „junges Team“ angesichts der personellen Veränderungen. Zwei Kolleginnen begannen im Herbst 2019, ein Leitungswechsel fand im Mai 2020 statt und ein neuer Mitarbeiter für die Väterarbeit kam im Juni dazu. Das bedeutet vor allem Findungs- und Abstimmungsarbeit im Team. Unterstützung findet das Team durch Eigenleistung mit Teamentwicklungstools zu arbeiten und in der Begleitung durch Supervision seit Ende 2020. Auch die Situation mit Corona brachte Unsicherheit, Barrieren und Stillstand in manchen Bereichen. Den Umgang damit mussten wir uns Schritt für Schritt erarbeiten. Unsere Familienfreizeiten mussten aufgrund der Bestimmungen komplett ausgefallen. Flexibilität wird dahingehend auch im neuen Jahr erforderlich sein.

Die Chance:

Die Herausforderungen bringen natürlich auch viele Chancen mit sich. So wurde eine neue Angebotsstruktur aufgebaut und umgesetzt. Diese wurde gemeinsam mit der neuen Leitung erarbeitet. Neu denken ist und bleibt unser Auftrag, Zugänge zu den Menschen im Nordwesten finden, auch in digitaler Form. Die Zeit nutzte das Team für Ideenaustausch neuer Formate und auch, die Öffentlichkeitsarbeit rückte in den Fokus, durch konkrete Auftritte auf der Website, der Legefilm der Fabi sowie Social Media.

Unser Ziel:

Möglichst viele Eltern mit passgenauen Angeboten in verschiedenen Lebenssituationen und darauf resultierenden Bedarfen an Begleitung und Unterstützung erreichen und eine gute Vernetzung durch Austausch und Gremienarbeit mit anderen Trägern und Institutionen.

Im Folgenden stellen wir unsere Ergebnisse von 2020 in Zahlen und kurzen Ausführungen dar:

Angebote	Statistik	Bemerkungen
<p>lizenzierte Elternkurse/-programme</p>		
<div data-bbox="277 459 674 560" style="text-align: center;">  <p>mit Partnern/Trägern im Sozialraum</p> </div> <div data-bbox="376 596 577 687" style="text-align: center;"> <p>Zielgruppe: Eltern mit Kindern 0 – 18 Monate</p> </div> <div data-bbox="360 756 591 1102" style="text-align: center;">  </div> <div data-bbox="367 1235 577 1262" style="text-align: center;"> <p>FUN-BABY@HOME</p> </div>	<p>UE: 42 TN: 18</p> <p>w: 18 m: 0</p>	<div data-bbox="1070 395 1827 469" style="text-align: center;">  <p>als regelmäßiges Angebot für den Nordwesten</p> </div> <p>Im Projektzeitraum wurden drei FuN®- Baby- Kurse durchgeführt. Die Elternprogramme, -kurse, -trainings bildeten bisher einen wichtigen Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit der EFB Charisma e.V. FuN®- Baby ist ein lang etabliertes Angebot im Sozialraum und wird von den Teilnehmern_Innen sehr gut angenommen. Erziehungs- und Beziehungskompetenzen werden nachweislich gestärkt. Mit der Neuerung seit Mitte des Jahres, das Angebot in einer Hebammenpraxis durchzuführen, läuft die Akquise über die Hebammen vor Ort. Schon in ihrer Schwangerschaft werden die Frauen auf unser Angebot aufmerksam und können sich vor Ort in Interessentenlisten eintragen. Leider konnte auch dieses Angebot aufgrund von Corona nur begrenzt angeboten werden. Nach dem ersten Lockdown gab es keine Teilnehmer, viel Unsicherheit bezüglich der Ansteckungsgefahr herrschte, sodass keine weitere Akquise betrieben werden konnte. Die Örtlichkeit der Hebammenpraxis konnten wir ab September wieder nutzen. Es lief gut an, bis dann der zweite Lockdown politisch durchgesetzt wurde und die Hebammenpraxis in Schmarl von ihrem Hausrecht Gebrauch machte und uns die Nutzung der Räume untersagte.</p> <p>Zwei der drei Kurse wurden zu dem in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle der Rostocker Stadtmission durchgeführt. Auch im kommenden Jahr ist mindestens ein Kurs mit ihr geplant.</p> <p>FuN-Baby ist sehr bereichernd für junge Familien, da besonders das Bedürfnis nach Austausch in der Lebensphase „junge Eltern“ ist sehr hoch ist und als ein kostenfreies Angebot sehr attraktiv ist. So können alle Familien daran teilnehmen und berichten, dass sie z.B. „mehr Spiele und Lieder kennengelernt haben“ und „mehr Zeit mit ihrem Kind verbringen“. Dies geht aus den Feedbacks hervor. Leider mussten diese Kurse jedoch abrupt enden, aufgrund der Coronasituation. Es entstand FuN-Baby@Home in Zusammenarbeit mit Weiteren FuN-Teamerinnen aus Rostock. Durch eine digitale Form des Kurses wurde der Kontakt zu den Eltern gehalten, ausfallende Kurse ersetzt und Eltern weiterhin fachlich versorgt. FuN-Baby@Home wurde damit zu einer Methode, welche fest in unsere Arbeit integriert wird.</p>

		<p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vielen Dank für die Inspirationen, wir werden heute auch wieder weiterspielen und singen. Der große, runde, rote Luftballon kommt sehr gut an.“ • „Lieben Dank für die Anregung. Gefällt mir sehr.“ • Grundsätzlich waren alle Mütter froh, dass nach dem ersten Lockdown endlich wieder was stattfinden kann und sie gemeinsam an Kursen teilnehmen konnten, dass sie sich mit anderen Müttern austauschen und ihre Kinder andere Kinder kennen lernen konnten. Wenn auch aus der Distanz.
<p>Pikler spielRaum</p> <p>Zielgruppe: Eltern mit Kindern von 6-18 Monate</p> 	<p>UE: 36,67 TN: 14</p> <p>w: 14 m: 0</p>	<p>Der Pikler spielRaum ist ein lizenzierter Kurs für Eltern jeglicher Stadtgebiete in Rostock. In ruhiger, aufmerksamer Atmosphäre finden Kinder in einer vorbereiteten Umgebung Zeit, ihren eigenen Interessen in Spiel und Bewegung nachzugehen. Die Eltern lernen dort eine entwicklungsunterstützende Begleitung kennen, in der vor allem Achtsamkeit und Beobachtung die Basis ist. Je zwei Kurse wurden wöchentlich für je 60 min mit Einstellung von Frau Krisch angeboten. Diese sind fortlaufend. Die Angebotsnachfrage ist sehr groß, sodass Eltern eine Wartezeit von einem halben Jahr annehmen.</p> <p>Folgende Feedbacks wurden u.a. gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ „Seit dem Pikler SpielRaum hat sich bei mir verändert: <ul style="list-style-type: none"> • „... dass ich auch die negativen Gefühle (von mir und meinem Kind) verbalisiere.“, • „...dass ich mit meinem Kind mehr spreche, über das, was wir tun.“, • „dass ich emphatischer mit meinem Sohn bin.“, • „...dass ich mein Kind besser wahrnehme.“ ... ○ Durch den Pikler SpielRaum weiß ich, <ul style="list-style-type: none"> • „dass unser Weg der Bedürfnisbefriedigung der Richtige ist.“ • „um die Wichtigkeit freier Spielzeit.“, • „ein bisschen mehr, wie mein Kind denkt.“, • „dass Babys eine Intuition haben.“ ... ○ Der Pikler Spielraum war für mich, <ul style="list-style-type: none"> • „ein wichtiger „Termin“, für mich zum Austausch und für mein Kind zum „Sich erleben.“, • „eine sehr entspannte Zeit, aus der ich viel mitnehme.“, • „alltagserleichternd. Man kann auch mal einen Schritt zurück gehen, um den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden.“ ...

		<p>Insgesamt haben 2020 14 Eltern mit ihren Kindern daran teilgenommen. Aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen konnte nur eine reduzierte Teilnehmeranzahl aufgenommen werden. Allerdings konnte der Kurs durchgängig seit Anfang Juni bis Ende November laufen, da zum einen der Kurs schon in der Selbständigkeit von Frau Krisch sehr gut lief und die Nachfrage sehr groß ist. Zum anderen hatte Frau Krisch mit einem gut durchdachten Hygienekonzept die hiesigen Hebammen überzeugt dieses für Eltern wichtige Angebot umzusetzen. Im verschärften Lockdown ab Dezember hat Frau Krisch dieses leider nicht mehr durchführen können.</p>
<p>(offene) Eltern-Kind-Interaktionsangebote</p>		
<p style="text-align: center;">Baby an Bord</p> <p style="text-align: center;">Zielgruppe: Eltern mit Kindern von 0-9 Monaten 10-18 Monaten</p> 	<p>UE: 32 TN: 13</p> <p>w: 11 m: 2</p>	<p>Baby an Bord ist ein gewachsenes Angebot.</p> <p>Die geleiteten Gesprächsrunden wurden im Projektzeitraum insgesamt zweimal durchgeführt. Zum einen fand das Angebot in Kooperation mit der VS Kita „Kleines ganz groß“ in Groß Klein statt. Zum anderen konnte ein weiterer Kurs ab Mitte September in der Hebammenpraxis in Schmarl starten. Leider auch dort viel zu kurz für Akquise und Teilnehmerstabilität. Schon im November mussten wir in beiden Institutionen die Kurse stoppen, aufgrund der Coronasituation.</p> <p>Die Eltern werden in dem Angebot „Baby an Bord“ in ihren Elternkompetenzen, Bindungs- und Beziehungsaufbau, sowie im Verstehen der kindlichen Entwicklung gestärkt. Der Kurs wurde als 8- wöchiger Kurs á 90 min durchgeführt.</p> <p>Ziel ist es auch, dass in den TN angelegte Wissen zu generieren und für die Gruppe transparent werden zu lassen, sodass die TN voneinander lernen. Wie sehr die Teilnehmer/innen von diesem Kurs profitieren, wird auch in der Evaluation sichtbar; hier sind einige Blitzlichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Seit „Baby an Bord“ hat sich bei mir verändert, dass ich mich sicherer fühle, zu Hause, unterwegs und zu Besuch. Ebenso in meinen Entscheidungen, die ich jetzt noch individueller treffe.“ ○ „Durch „Baby an Bord“ weiß ich, dass Lieder viel machen und es auch Gleichgesinnte im selben Erziehungsstil gibt.“ ○ „Baby an Bord“ war für mich weit weg und hat sich total gelohnt.“ ○ „Ihr habt mich bestärkt und mir Selbstvertrauen geschenkt, als ich ganz alleine und neu in der Stadt war. Das ist von unschätzbarem Wert für mich.“ ○ „Es ist gar nicht mehr so, dass man als Vater alleine ist in den Gruppen mit den Babys. Das fühlt sich nicht mehr so exklusiv an.“ (Gruppe mit 2, zeitweise 3 präsenten Vätern)
	<p>UE: 29,29 TN: 16</p>	<p>Bei Familien am Ball handelt es sich um einen Familienbewegungskurs. Ziel ist es, Anregungen für den Familienalltag zu sammeln und gemeinsam auszuprobieren. Der Kurs ist für Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren. Jede/r ist</p>

**Familien am Ball
im Bürgerhus (SBZ Groß Klein), meistens im Freien**



w: 16
m: 16

willkommen mit einer vorherigen Anmeldung. Es ist ein fortlaufender Kurs, der ebenfalls aufgrund von Corona schwer Zugang fand.

Blitzlichter:

- „Der Sportkurs hat uns immer viel Freude gemacht und war eine feste Größe in unserer Wochenplanung [..]
- Vielen Dank! Auch von uns ein Lob, Leo freut sich schon und erinnert uns daran, wie er mit Fabian gespielt hat.“ (Namen verfremdet)
- „Vielen lieben Dank“



Vermerk: üblicherweise findet jedes Jahr zur Weihnachtszeit ein kleines Fest statt. Da dies jedoch ausfiel, hat unsere Bewegungstrainerin kurzerhand für die Familien kleine Präsente vorbereitet.

Vielen Dank nochmals für die schönen Geschenke. Vor allem das Fahrzeug wird fleißig bespielt und hat schon eine Lego Garage. 15.01



Lesestart

UE: 0
TN:0

Mit der Unterstützung der ehrenamtlichen Lesepatin Frau Nocke (Bibliothek Rostock) planten wir am 2.10. unseren ersten Lesenachmittag im SBZ Kolping. Durch ansprechende Aushänge und Mails luden wir im Voraus alle Eltern mit Kindern bis zum Vorschulalter herzlich ein. Aufgrund fehlender Beteiligung konnte der Lesenachmittag jedoch nicht stattfinden.

Infolgedessen kam es zu Gesprächen mit einer Mitarbeiterin des Wohnprojektes Fridolin des ASBs. Diese äußerten großes Interesse, sodass in Zukunft gemeinsame Lesenachmittage stattfinden werden. Um den Eltern den Zugang zu erleichtern und Ihnen durch einen gewohnten Rahmen Sicherheit zu geben, wurde in Betracht gezogen, zukünftige Angebote dieser Art direkt in den Räumlichkeiten des Wohnprojektes anzubieten.

Aufgrund der derzeitigen Situation konnte dieses Vorhaben noch nicht umgesetzt werden, da der Abstand nicht gewährleistet werden kann.

Eine engere Zusammenarbeit ist weiterhin erwünscht, um gerade mit Projekten in der Nähe eine feste Angebotsstruktur zu schaffen und damit beständig in der Elternbildung wirksam zu sein.

<p style="text-align: center;">Bonusprogramm Familiennachmittag in der Kita Käferbude</p>	<p>UE: 2,66 TN: 9</p> <p>w: 7 m: 2</p>	<p>Das monatliche Angebot des Familiennachmittages in der Kita Käferbude konnte auf Grund der aktuellen Lage lediglich zweimal stattfinden. An diesen Nachmittages haben konnten die Kinder und ihre Eltern/Großeltern so beispielsweise Rostock näher kennen lernen. Gemeinsam wurde Neues entdeckt, ausprobiert und hinterfragt. Für das kommende Jahr wird jedoch weiter an der Kooperation mit der Kita festgehalten und erneut Familiennachmittage angeboten. Wir wollen die Eltern und Familien dieser Kita weiterhin begleiten, die elterlichen Kompetenzen stärken und eine gemeinsame Zeit für Kinder und Ihre Familie ermöglichen.</p>
<p style="text-align: center;">Mehrlingstreffen DRK- Brahestrasse</p> 	<p>UE: 2,67</p>	<p>Das Mehrlingstreffen in Kooperation mit der Familienbildungsstätte ist ein monatliches Angebot für Eltern mit Mehrlingen. Bei den Treffen wird sich jegliche Fragen und Themen der Eltern ausgetauscht. Während und nach dem des ersten Lockdowns fiel der Kurs komplett aus, da wir und der DRK zunächst den Fokus auf unsere jeweiligen wöchentlichen Angebote gelegt haben. Ab dem Spätsommer wurde wieder versucht das Angebot zu starten, jedoch mit ausbleibendem Erfolg. Zweitweise gab es keine Anmeldungen für die Treffen oder nur vereinzelt. Auch hier sehen wir die politischen Regelungen sowie Ängste der Ansteckung als mögliche Ursachen für den geringen Zulauf der Eltern. Im Jahr 2021 soll das Mehrlingstreffen dennoch wieder stattfinden um auch weiterhin gezielt Eltern/Familien mit Mehrlingen zu begleiten.</p>
<p style="text-align: center;">Organisation und Mitgestaltung von Familienfreizeitaktionen</p> 	<p>UE: 36 TN:10</p> <p>w: 0 m:10</p>	<p>Leider sind zwei der geplanten Familienfreizeiten in diesem Jahr entfallen. Viele Stunden haben wir mit der Planung und Organisation verbracht. Das Mutter-Mädchen-Camp war in den Startlöchern. Leider kamen zu wenig Anmeldungen, auch hier sehen wir die Blockaden durch die Coronasituation. Einen weiteren Anlauf starteten wir mit Akquise zu einem anderen Zeitpunkt.</p> <p>Eine Stimme einer Mutter dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ „Schade, dass es nicht stattfinden kann. Dass meine Tochter nächstes Jahr noch mitkommt glaube ich nicht.“ <p>Ähnlich erging es uns dann im Winter. Da haben wir jegliche Planung der Familienfreizeit überworfen und ein Lichterfest geplant. Auch hier zog uns der nächste Lockdown einen Strich durch die Rechnung.</p> <p>Einzig allein die Väterfreizeit konnte im Sommer stattfinden und punktete zu dem auf ganzer Linie bei den Vätern und ihren Kindern. Zelten, Floß bauen und kochen über dem Feuer wurde damit zum Sommerhighlight bei den Teilnehmer_innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Feedback eines Papas: „Ich habe gelernt, dass mein Sohn (6 Jahre) mehr schaffen kann, als ich ihm vorher zugetraut habe.“ <p>Auch im nächsten Jahr soll die Freizeit wieder stattfinden und damit zu einem Highlight für Groß und Klein werden.</p>

<p>Eltern-Kind Nachmittage in der Kita (Kooperation mit VS Kita „Kleines ganz Groß“</p>	<p>UE:19,3 TN: 111</p>	<p>Einmal im Monat begleiten wir den wöchentlich stattfindenden Familiennachmittag im Familientreff der Kita Kleines Ganz Groß in Groß Klein. Gemeinsam bieten wir Interaktionsangebote für Kindern und Ihre Eltern an. Gleichzeitig stehen wir Eltern beratend zur Seite und versuchen Fragen zu klären und gemeinsam Wege und Lösungen hierfür zu finden. Zusammen mit zwei Erzieherinnen der Kita, die dieses Angebot der Elternarbeit vor Ort anbieten, entstand die Idee, Eltern in Zeiten von Corona statt des wöchentlichen Familien- Nachmittages "Elternpost" in Form von Briefen und Beuteln mit "Mitgebseln" vorzubereiten. Diese konnten von Eltern beim Abholen der Kinder im Elterncafé abgeholt werden. Die Reichweite erhielt großen Zuspruch und erhöhte sich wöchentlich bis zu etwa 80 Stück (von ca. 200 Elternhäuser insg.). Die Erzieherinnen zeigten sich erfreut, dass auch Eltern mit Migrationshintergrund sich an der Aktion beteiligten und sich so Möglichkeiten für Tür- und Angelgespräche mit dieser Zielgruppe ergaben. Klar wurde aber, dass Eltern, die wenig Deutsch sprechen konnten eher von den Mitgebseln und Bastelsets profitierten. Dies sahen wir als Anlass, zum Thema Lesestart- Vorlesen für Kinder ein Set in deutsch- arabischer Version anzubieten, was gut ankam. Weitere erziehungsrelevante Themen, zu denen wir Infomaterial vorbereiteten waren unter anderem „Rituale in der Familie“, "Was, wenn nicht Schimpfen?" und "Mit Kindern in Quarantäne".</p>
<p>Papa und ich</p>	<p>UE: 26,02 TN: 18</p> <p>w: 0 m: 18</p>	<p>Seit Mitte des Jahres und neuem Mitarbeiter konnte auch Papa und ich wieder stattfinden. Durch die doch sehr lange Pause nach dem Mitarbeiterwechsel sowie des Lockdowns, war es nur sehr schwer an die rege Teilnahme der Väter mit ihren Kindern anzuknüpfen. Unser Mitarbeiter gab jedoch nicht auf, sondern schaffte weiterhin mit viel Engagement tolle Angebote für Väter und ihre Kinder. Kochen über dem Feuer, physikalische Experimente oder einen Ausflug in einen Walderlebnispark bekam großen Anklang bei den Familien. Auch im nächsten Jahr soll weiter daran angeknüpft und tolle exklusive Angebote nur für Väter und ihre Kinder geschaffen werden.</p>
<p>Thematische Elternrunden</p>		
<p>Elternveranstaltungen zu erziehungsrelevanten Themen</p> <p>Familienwerkstatt</p>	<p>UE:40 TN: 25</p> <p>w: 23</p>	<p>Zu den Thematischen Elternrunden zählen sowohl Einzelveranstaltungen mit Eltern als auch Kurse mit Eltern, wie z.B. die „Familienwerkstatt kreativ“, die als wöchentliches Angebot in Kooperation mit dem SBZ Haus 12 stattfinden.</p> <p>Blitzlichter:</p>

	<p>m: 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ „Beim 2. Kind ist irgendwie alles anders, gut dass ich noch mal nachfragen kann. Jetzt habe ich Gefühl, mein 2. Kind ist eher normal, mit dem Aufwachen nachts und mein 1. Kind das durchschlief war unnormal.“ ○ In der Hebammenpraxis gab es positives Feedback, dass die Gruppe, die sich bei der Hebamme gefunden hat, nun weiter begleitet wird.
<p>Elternrunde im SBZ Kolping, SBZ Börgerhus und Kita Jona</p> 	<p>UE: 17,64 TN: 24</p> <p>w: 24 m: 0</p>	<p>4 thematische Elternrunden fanden ist Zusammenarbeit mit der Kita Jona im Jugendclub Pablo zu Themen wie „Grenzen setzten“, oder „Konflikte“ statt. Des weiteren waren in die Krabbelgruppe des SBZ Börgerhus in Groß Klein eingeladen um über das Thema Eingewöhnung zu sprechen sowie alle Fragen und Sorgen der Mütter zu besprechen. Von September bis November fand einmal monatlich eine Elternrunde im SBZ Kolping statt. Dort gab es folgende Themen: „Wege aus der Büllfalle- Ich habe mein Kind angeschien. Was jetzt?“, „Hilfe, mein Kind lässt sich nicht anziehen. Was kann ich tun?“, und „Erziehen ohne Schimpfen, geht das?“.</p> <p>Insgesamt nahmen 24 Teilnehmer_innen an den Veranstaltungen teil.</p> <p>Vorausblick: 2021 werden wir sehen, wie dieses Angebot weiterhin angenommen wird und ob dieses Angebot etabliert werden kann. Es besteht die Frage, ob Corona ein entscheidender Faktor ist, der die Teilnehmernachfrage geringhält oder ob wir einen langen Atem brauchen, Zugänge zu den Eltern im hiesigen Stadtgebiet zu erhalten. Vorrangig waren Eltern aus dem Pikler Spielraum, also aus der Innenstadt, als Teilnehmer vor Ort. Eine große Freude war das rege Interesse und die Teilnahme eines Mutter-Vater-Kind Projektes aus Lichtenhagen.</p> <p>In Einrichtungen direkt zu gehen, z.B. Kitas oder Wohnprojekte kann leichter sein, allerdings möchten wir auch unbedingt unsere Arbeit in den SBZ's allen Eltern und Familien in unserem Einzugsbereich zukommen lassen. Ein Ausprobieren mit Geduld wird erforderlich sein.</p> <p>Blitzlicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ „Zunächst nochmal vielen Dank für die Anregungen durch den Vortrag vor 2 Wochen. Mein Mann hat versucht mir das meiste zu erzählen und wir versuchen vieles davon so gut es geht umzusetzen, bzw. vieles neu zu durchdenken.“ ○ „Ich wollte mich noch einmal für den letzten Themennachmittag bedanken. Mein Mann hat mir zwar nur einen Teil wiedergeben können, aber er selbst hat sein

		<p>Verhalten unserer Großen gegenüber total verändert. Er hat über viele unserer Handlungen nachgedacht und versucht, sich jetzt noch mehr in sie hineinzusetzen und sich mehr Zeit zu nehmen. Seitdem ist es im Großen und Ganzen viel entspannter, auch was unsere „Baustelle“ des abendlichen Einschlafens angeht. Wenn alle gestresst sind, gibt es zwar auch noch doofe Situationen, aber wir sind ja alle nur Menschen. Aber insgesamt ist das Familienleben inzwischen viel harmonischer. Dafür wollte ich Dir unbedingt nochmal von Herzen danken.“</p>
<p>Väterfeuer</p>	<p>UE: 8,67 TN:11</p>	<p>Auch Väter wollen mal unter sich sein und so fand auch in diesem Jahr wieder die Väterrunde statt. Wie auch bei „Papa und ich“ war es nur sehr schwer wieder an die Väter der letzten Jahre heranzukommen, sodass sich die Akquise als sehr zäh gestaltete. Nichtsdestotrotz erwies unser Mitarbeiter Durchhaltevermögen und zeigte den Vätern dennoch, dass er weiterhin an ihrer Seite und bereit für Abend mit ihnen am Feuer ist. Auch im nächsten Jahr soll das Väterfeuer weiterhin ein festes Angebot bleiben um auch Vätern den Austausch unter sich zu ermöglichen.</p>
<p>Stoffwindelworkshops</p> 	<p>UE: 8 TN: 8</p> <p>w: 6 m: 2</p>	<p>Stoffwindelworkshops konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht angeboten werden, in zwei Fällen fand ein Treffen in größeren Räumlichkeiten mit 2 Elternpaaren statt. Inhaltlich orientieren sich die Workshops an den Stoffwindelberatungen (siehe unten). Die Fragen und Erfahrungen mehrerer Teilnehmer bereichern das Gespräch ums Wickeln, ggf. fließen Erfahrungen in der Pflege des Babys von Eltern, die bereits ein Kind haben mit ein. Die Beratungsdauer beträgt hier etwa drei Stunden. Die Eltern bekommen die Möglichkeit, telefonisch oder per Mail Fragen, die im Anschluss auftauchen, beantwortet zu bekommen. Dies wird in mehr als der Hälfte der Fälle genutzt.</p>
<p>Elternfrühstück in Kooperation mit der Kita „Sonnenkinderhaus“ der</p> 	<p>UE: 2,33 TN: 2</p> <p>w: 2 m: 0</p>	<p>Das Elternfrühstück findet einmal monatlich in der Kita „Sonnenkinderhaus“ in Lütten Klein statt. Dieses Angebot ist ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Eltern. In einer schönen und anregenden Umgebung, d.h. mit Kaffee, Tee und Keksen versorgt, können die Frauen einem Beschäftigungsangebot mit Nähen, stricken, häkeln u.ä. mit anderen Müttern ins Gespräch kommen und nebenbei fachlichen Rat zu Fragen in der Erziehung oder Beziehung in ihrer Familie klären. Geleitet wird diese Runde von einer Fachkraft zum handwerklichen Bereich aus der Kita und einer pädagogischen Fachkraft von Charisma. Dieses Angebot findet in dem Haus wöchentlich statt, sodass eine pädagogische Fachkraft aus dem Haus an den anderen Tagen vor Ort ist.</p> <p>Im Oktober zu Beginn dieses Angebotes blieben die Teilnehmer noch aus. Erst als eine ehrenamtliche, externe Mitarbeiterin Frauen mit Migrationshintergrund aus dem ehemaligen Bürgertreff in dieses Angebot begeistert hat, ist dieses mit Leben gefüllt. So hat das Angebot mit Charisma im Oktober stattgefunden. Leider gab es im November und Dezember keine Teilnahme aufgrund von Corona.</p>

<p style="text-align: center;">Frauenabend</p> 	<p>UE: 4 TN: 5 w: 5 m: 0</p>	<p>Zeit für mich“ – Frauenabende Ein Abend, nur für mich! Diesen Wunsch hören wir immer wieder, besonders von Müttern, die unsere Kurse besuchen. An jedem 1.Mittwoch des Monats treffen sich am Abend Frauen jeden Alters im SBZ Haus 12 für 1, 5 Std. um sich außerhalb ihrer Rolle als Mutter wahrzunehmen und zu reflektieren. Das Treffen fand erstmalig im August mit 2 Teilnehmerinnen aus Groß Klein in Schmarl statt, es konnte lediglich ein weiteres Mal angeboten werden. Hier kamen 3 Groß Kleinerinnen. Jedes Treffen steht unter einem Thema, das Frauen bewegt. Frau Schlefske setzt bei diesem Angebot darauf, das Angebot so zu gestalten, dass Themen, die in den Vortreffen nebenher zur Sprache kommen beim Folgetreffen aufgegriffen werden. Der Austausch und die Reflexionsrunde wird durch verschiedenste Methoden moderiert und geleitet. Eine kreative Umsetzung verschiedenster Themen (Jahresabschluss am Feuer mit Ritual zum Rückblick, Handwerkliche Elemente, ...) waren gewünscht und geplant, kamen aber nicht zum Zuge. Äquivalent zum Treffen der Frauen, gibt es das „Väterfeuer“. Die Idee war, dass auch Paare sich monatlich Zeit als Mann bzw. Frau schenken und nehmen können. Insgesamt wurde dieses Angebot von 3 Frauen/Müttern wahrgenommen, 2 weitere waren für den 3. Treff auf der Teilnahmeliste vorgemerkt.</p> <p>Blitzlichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ „Das ist seit der Geburt meines Kindes (1,5 J) das erste Treffen, dass ich jetzt regelmäßig besuche. Einmal im Monat, das kriegen wir hin.“ ○ „Ich bin immer gerne zu den Angeboten von Euch gekommen, aber jetzt sind die Kinder größer und ich arbeite wieder. Abends was für mich zu haben ist auch schön. Mein Mann geht zu den Vätertreffen mit Robin und ich hierher, so hat jeder was für sich.“ ○ „Es ist schön, hier in der Gruppe nicht nur als Mama gesehen zu werden.“
<p>Elternberatung/-begleitung</p>		
<p style="text-align: center;">Allgemeine Familienberatung</p>	<p>UE: 60,3 TN: 41 w: 34 m: 7</p>	<p>Zu den Beratungen zählen zum einen die Einzelberatungen mit Klienten im persönlichen oder telefonischen Gespräch, die mindestens 15 min und länger gedauert haben. Inhaltliche Themen waren u.a. Umgang mit Fremdbetreuung, Pubertät, Kommunikation in der Familie, Grenzen setzen, Leiten, Konflikte mit Kitas, u.a. All die präventiven Beratungen in unserem Setting von 1-3 Terminen können die Eltern oder Menschen in Familiensystemen nutzen, um auf schnellem Weg Antworten zu finden, Ideen zu bekommen, um einen erweiterten Blick zu erhalten oder aus einer anderen Perspektive zu schauen. Es ermöglicht sich ihnen einen neuen oder anderen Weg zu gehen oder sie werden bestätigt, schon auf einem guten Weg zu sein. Insgesamt wurde dieses Angebot von 41 Elternteilen wahrgenommen.</p>

 		<p>Blitzlichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ „Eigentlich ist ja nichts anders gewesen vor der Beratung als hinterher. Aber jetzt geht es uns besser. Wir sind ja schon auf dem richtigen Weg.“ (Syst. Paarberatung) ○ Feedback von einer Klientin, die Familienberatung für sich selbst suchte hinsichtlich ihrer Mutter-Tochter Dynamik: „[...]ich bin unendlich dankbar...das sind jetzt Freudentränen, die jetzt aufsteigen. Danke, Danke, Danke!“ (Systemische Beratung)
<p style="text-align: center;">Stoffwindelberatung</p> 	<p>wurde unter Elternberatung erfasst</p>	<p>Die Nutzung von Stoffwindeln ist vorteilhaft bezüglich: der Ökologie (Einwegartikel vs. Mehrfachnutzung), der Gesundheit des Babys (Haut, Spreizhaltung, Hodenentwicklung) und des Familienbudgets (vergleichsweise geringere Kosten als bei Einmalwindeln). Dagegen steht die vermeintlich komplizierte Handhabung und die Auswahl der zu nutzenden Produkte (riesige Produktvielfalt) und die Berücksichtigung der persönlichen Gegebenheiten (Budget, Trocknungsmöglichkeiten, Vorlieben, etc.). Ziel der Beratung und der Workshops ist es hier eine Übersicht im Dschungel der Möglichkeiten zu schaffen und sowohl Ausstattung als auch Nutzung den (vorrangig) werdenden Eltern zu erläutern. Schon im Vorfeld der Beratung werden Fragen mittels eines Fragebogens geklärt um auf individuelle Gegebenheiten eingehen zu können. Während des Beratungsgesprächs an vereinbartem Ort (häufig die Wohnung der Eltern bzw. SBZs) fließen praktische Übungen ein, ein großes Sortiment an Anschauungsmaterial steht hierzu zur Verfügung. Die Beratungsdauer orientiert sich an 2 Stunden. Mit diesem Angebot setzen wir einen Schwerpunkt zum Bildungsthema ökologischer Nachhaltigkeit, die wir als gesellschaftlichen Auftrag verstehen. Das Wissen zu Stoffwindeln wird unserer Erfahrung nach von Eltern untereinander weitergegeben, die Zahl der Nutzer in Rostock erhöht sich langsam kontinuierlich seit einigen Jahren. Die Zufriedenheit der Eltern mit der Beratung zeigt sich in der Nachfrage, die ein Alleinstellungsmerkmal durch Charisma in Rostock darstellt.</p>

		<p>Blitzlichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ „Es ist ja viel einfacher als es im Netz aussah.“ ○ „Die Kosten für die Beratung spare ich nachher beim Einkauf, weil ich nichts durchprobieren muss.“ ○ „Meine Eltern sagen, dass Stoffwindeln ein Rückschritt wäre, aber, wenn ich das so sehe, macht das nicht die Arbeit, die es früher gemacht hat.“ ○ Väter, oft zuvor skeptisch gegenüber den Plänen der Partnerin, sind nach der Beratung eher im Boot, da sie alle kritischen Fragen und Bedenken äußern und Lösungen mitentwickeln dürfen. <p>Dieses Angebot erreichte in 2020 ...Elternteile. Auffallend ist hier, dass Frauen Interesse am Angebot signalisieren aber (werdende) Väter das Angebot in der Regel mit wahrnehmen.</p>
<p>Weitere Angebote</p>		
<p style="text-align: center;">Newsletter</p>		<p>Der Newsletter ist in der Coronazeit ein wöchentliches Angebot per Mail für die Eltern gewesen. Ab dem Sommer entstand ein monatliches Angebot daraus. Wir werden dieses beibehalten, da wir eine dankbare Annahme erfahren haben. Im Newsletter finden die Eltern aktuelle Themen für kreative, gemeinsame Beschäftigungen mit ihren Kindern und Informatives (z.B. Kindergeld). Dabei wird vor allem der Fokus auf lokale (Rostock) und regionale (MV) Angebote sowie Infos gelegt.</p> <p>Ein Beispiel ist in der ersten Spalte aufgezeigt.</p> <p>Einige Leser_innen der Newsletter bedankte sich für die Infos und Ideen und teilten zugleich andere Ideen, die sie ausprobiert haben und wir anschließend in die Newsletter mit aufnehmen.</p> <p>Feedback von Familie:</p> <p>Mutter mit Kind (3 J.): „Wir sind viel draußen und wir werkeln viel. Ich habe noch so viele Ideen und endlich Zeit dafür.“ (Mutter stellt Ideen und Fotos auch anderen Eltern zur Verfügung).</p> <p>Mutter mit Kind (4 J.): „Wir haben einiges aus dem Newsletter ausprobiert. Die Idee mit dem Höhle bauen kam hier gut an.“ (Mutter stellt auch Ideen und Fotos zur Verfügung).</p>

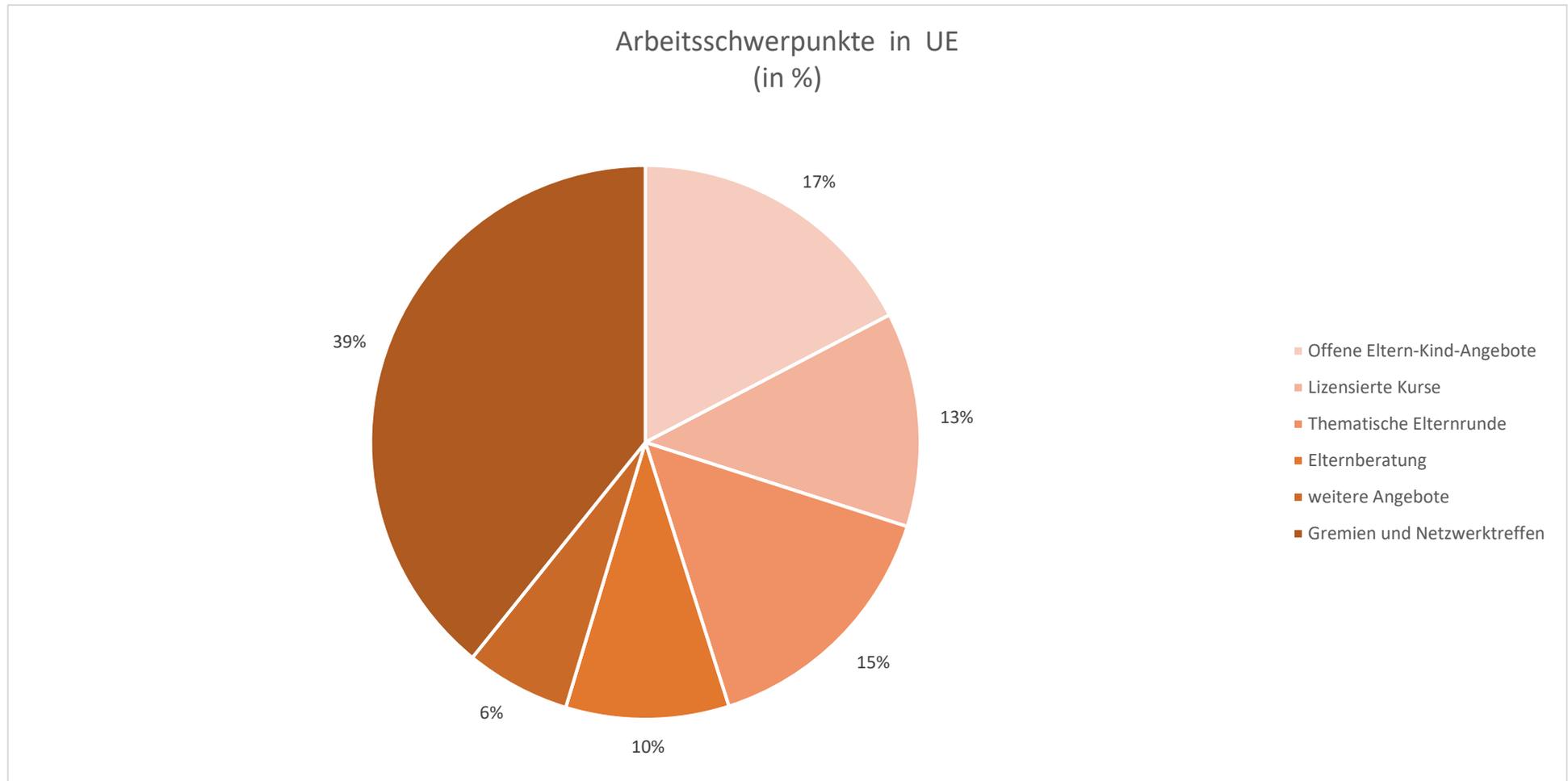
<p style="text-align: center;">Schwangerenkurs</p> 	<p>UE: 13,33 TN: 15 w:15 m: 0</p>	<p>Dies ist ein Kurs für alle Schwangeren, die sich und ihrem Kind etwas Gutes tun möchten. Der Kurs beinhaltet sanfte Yogaeinheiten, um fit zu bleiben, anregende Wahrnehmungsübungen in der Natur um Kraft zu tanken und Entspannungsgeschichten zum Abschalten.</p> <p>Zu Beginn des Jahres fand der Kurs beim ASB bei INNatura statt. Ab dem Herbst standen uns die Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung und der Kurs wechselte in die Hebammenpraxis. Auch die Hebammen in der Praxis bestätigten uns den Wunsch der Schwangeren nach solch einem Angebot, welches sich nach und nach auch in den Anmeldungen widerspiegelte.</p> <p>Nach einem erneuten Lockdown haben wir dieses Angebot digital ausgeführt. Dazu wurden Videos/Hörsequenzen sowie einen dazugehörigen Infotext per Mail versandt. So konnten trotz aller Einschränkung Schwangere unterstützt und begleitet werden. Wir sind guter Hoffnung dieses Angebot im nächsten Jahr erneut anlaufen zu lassen.</p> <p>Blitzlichter:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Video ist großartig, mal komplett was anderes.- ○ „...hat mir sehr gut gefallen...“
<p>Weitere Aktionen im Lockdown</p>		
<p style="text-align: center;">Digitaler Adventskalender der Eltern- und Familienbildung Rostock</p> 		<p>Die Situation in der Coronazeit hat uns alle „durcheinandergewirbelt“. So mussten wir flexibler arbeiten, mit neuen Mitteln und Methoden, gerade im technischen Bereich eine Herausforderung, neue Arbeitsformen finden, kreativ neu denken. So entstanden unter anderem folgende Aktionen:</p> <p>Der digitale Adventskalender war ein gemeinsames Angebot der drei Träger der Eltern- und Familienbildung und sollte Eltern und Familien durch Weihnachtszeit begleiten. Hinter jeder Tür versteckten sich Sprüchen, Bastelideen, Rezepte, Witze, Lieder oder Vorlesegeschichten. Weihnachtliche Postkarten mit einem QR-Code zum Adventskalender wurden in allen Kindertagesstätten Rostocks verteilt.</p> <p>Wir hatten im Rahmen des ersten Lockdowns verschiedene Methoden/Angebote umstrukturiert. Beispielsweise versucht Beratung oder auch die Familienwerkstatt digital durchzuführen. Da dies leider von den Eltern kaum bis gar nicht genutzt wurde, haben wir im Newsletter eine Umfrage gestartet, bei der die Eltern einmal Feedback zu der aktuellen Lage geben konnten. Hauptziel war es herauszufinden, was sie sich gerne von uns wünschen oder was sie brauchen. Für die Teilnahme an der Umfrage bekamen alle</p>

Weitere Aktivitäten in der Übersicht zusammengefasst:	
Netzwerk Frühe Hilfen Regionaler Ansprechpartner Nordost	<p>Ein fester Zirkel trifft sich nun vorwiegend digital, um den stadtweiten Arbeitskreis zu gestalten. Neben dem regelmäßigen Austausch wurde der stadtweiten Fachtag organisiert, der jedoch auf Grund der Pandemie ausfallen musste. Alternativ wurde am geplanten Tag des Fachtages ein Vortrag einer Dozentin per E-Mail an alle Kooperationspartner versandt. Das Thema des diesjährigen Fachtages wird für das Jahr 2021 mitgenommen. Ein geplanter regionaler Workshop für Nordwest für Kitas zum Thema „Infektionskrankheiten“ wurde kurzerhand zu einem digitalen stadtweiten Angebot, bei dem eine Rostocker Kitaärztin über Infektionskrankheiten und den Umgang mit diesen im Bereich Kita aufklärte.</p> <p>Des Weiteren wurde sich auch in der Region Nordwest regelmäßig zu einem Austausch getroffen. Zwei Newsletter für die Region entstanden und ein erstes Kennenlernen/Vorstellen im Regionalbüro des Amtes für Jugend und Soziales erfolgte. Auf Grund der Pandemie entwickelte sich zu dem das Format FuN-Baby@ Home, welches sich zu einer festen Methode etablierte und somit auch nach der Pandemie weiter ihren Nutzen findet.</p>
Elternbeteiligung und Qualitätssicherung	<p>Als Instrument zur Evaluation unserer Angebote nutzen wir die Methode der „Zielscheibe“ und weiteren Fragen. Somit erhalten wir einen guten Überblick über die Zufriedenheit unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Wir nutzen diese zur Reflexion und machen gleichzeitig unsere Wirksamkeit deutlich. Leider kamen diese in 2020 wenig zum Einsatz.</p> <p>Darüber hinaus haben wir, wie bereits zuvor erwähnt, in der Lockdownzeit eine Umfrage gestartet. Mit dieser wollten wir ebenfalls die aktuelle Zufriedenheit sowie Wünsche der Eltern/Familien hervorbringen.</p>
Netzwerkarbeit	<p>Wir haben in 2020 Basisarbeit geleistet. Das bedeutet wir haben zu bestehenden Kooperationen Kontakt gehalten und diesen intensiviert. Eine neue Kooperation ist mit der Diakonie „Sonnenkinderhaus“ in Lütten Klein entstanden. Auch die Kooperation mit der Hebammenpraxis in Schmarl, „Die Lütten Kleinen“ ist eine Bereicherung für uns. Die dortige Logopädie ist auf uns aufmerksam geworden und somit sind wir dort auch in einem guten Austausch. Eine weitere Kooperation mit der Kita „Lütt Kinnerhus“ war in den Anfängen, jedoch auf Grund der Pandemie und den Einschränkungen, waren keine Angebote möglich. Angedacht waren thematische Elternrunden sowie Eltern-Kind-Kurse.</p>
Gremienarbeit	<p>Im Jahr 2020 war die Netzwerk- und Gremienarbeit relativ gut möglich, da durch unsere begrenzten Angebote mehr Zeit vorhanden war. Die Teilnahme an Gremien wie z.B. Stadtteiltischen, Sozialraumteam und Lenkungsgruppe und auch gezielte Absprachen mit Kooperationspartnern konnten regelmäßig stattfinden und auch digital ist es gelungen.</p> <p>Da in verschiedenen Gremien sich die Personen doppelten, werden Themen mehrfach gehört. Wenig bereichernde Informationen aus diesen Gremien fließen in unsere tatsächliche Arbeit. Gleichzeitig ist es informativ von anderen Institutionen und Neuigkeiten zu wissen und wir können uns selbst als Familienbildung sichtbar machen. So sehen wir diese Aufgabe als eine Ergänzung unserer Hauptaufgaben.</p>

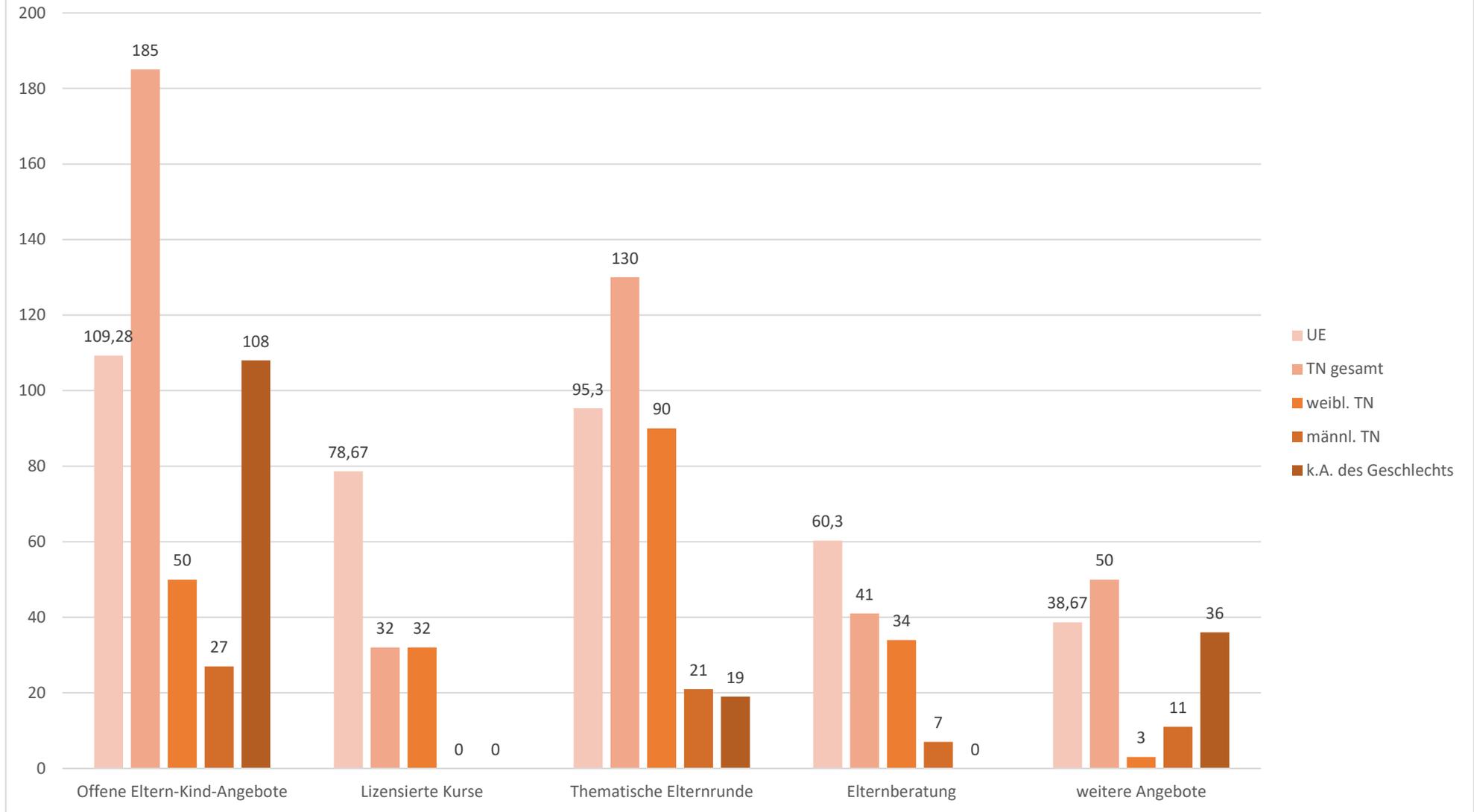
Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit haben wir neben unseren Flyern, zugehörig unsere Aktionen, die Sichtbarkeit durch die Zeitung: „Kleine Rostocker“ (trägerübergreifende Anzeige) gesteigert, sowie digitalen Zuwachs bekommen. Regelmäßig pflegen wir nun seit Ende letzten Jahres ein Instagramprofil, sowie ein Facebookaccount. Unsere Internetseite ist mit sehr kleinen Schritten in Arbeit. Dazu gibt es ebenfalls eine Arbeitsgruppe für unser hoffentlich bald, moderneres Logo und auch an einem trägerübergreifendem Legefilm zur Präsentation der Eltern- und Familienbildung wird seit Ende 2020 gearbeitet.

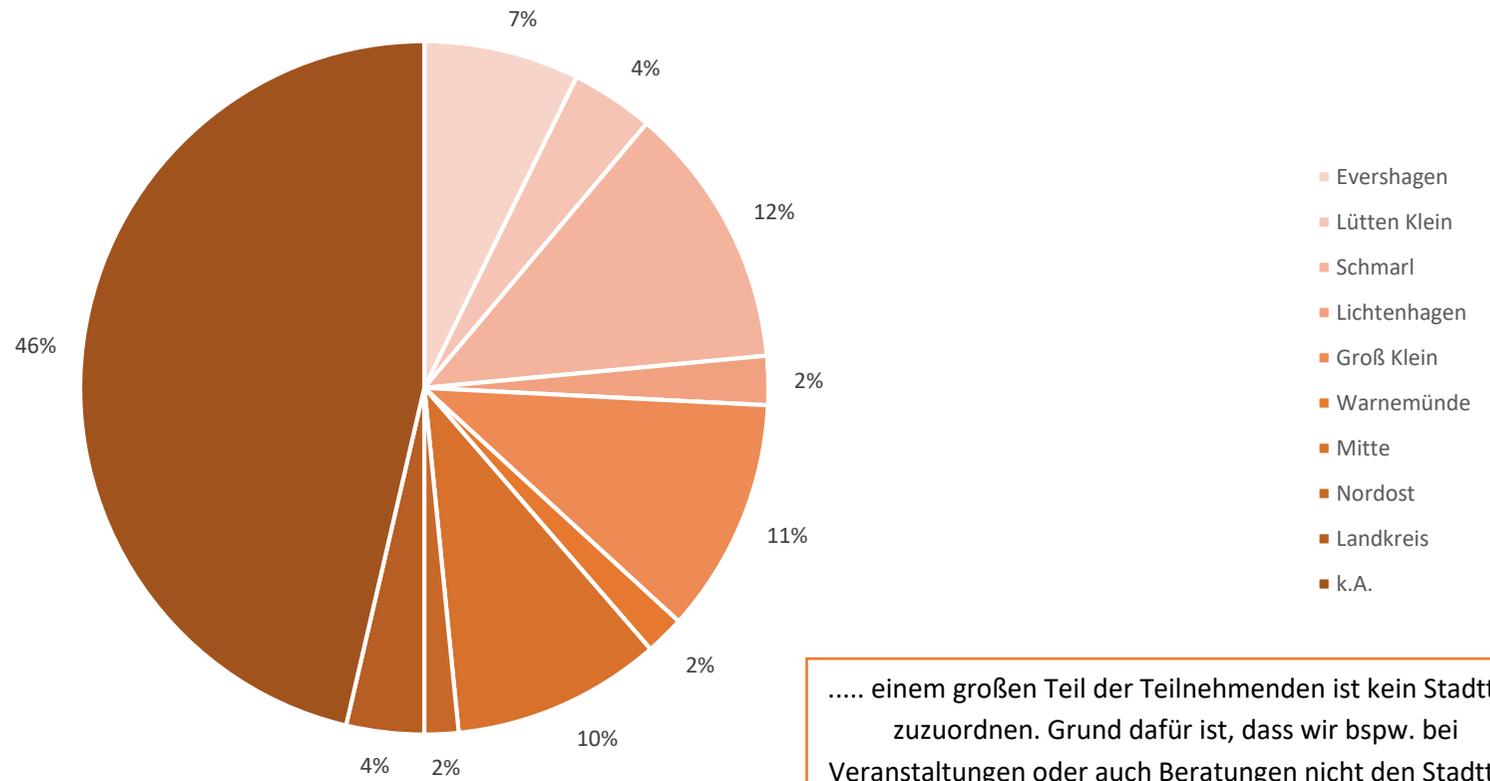
Zusammenfassende statistische Übersichten



Übersicht der Angebote und Teilnehmende (in absoluten Zahlen)

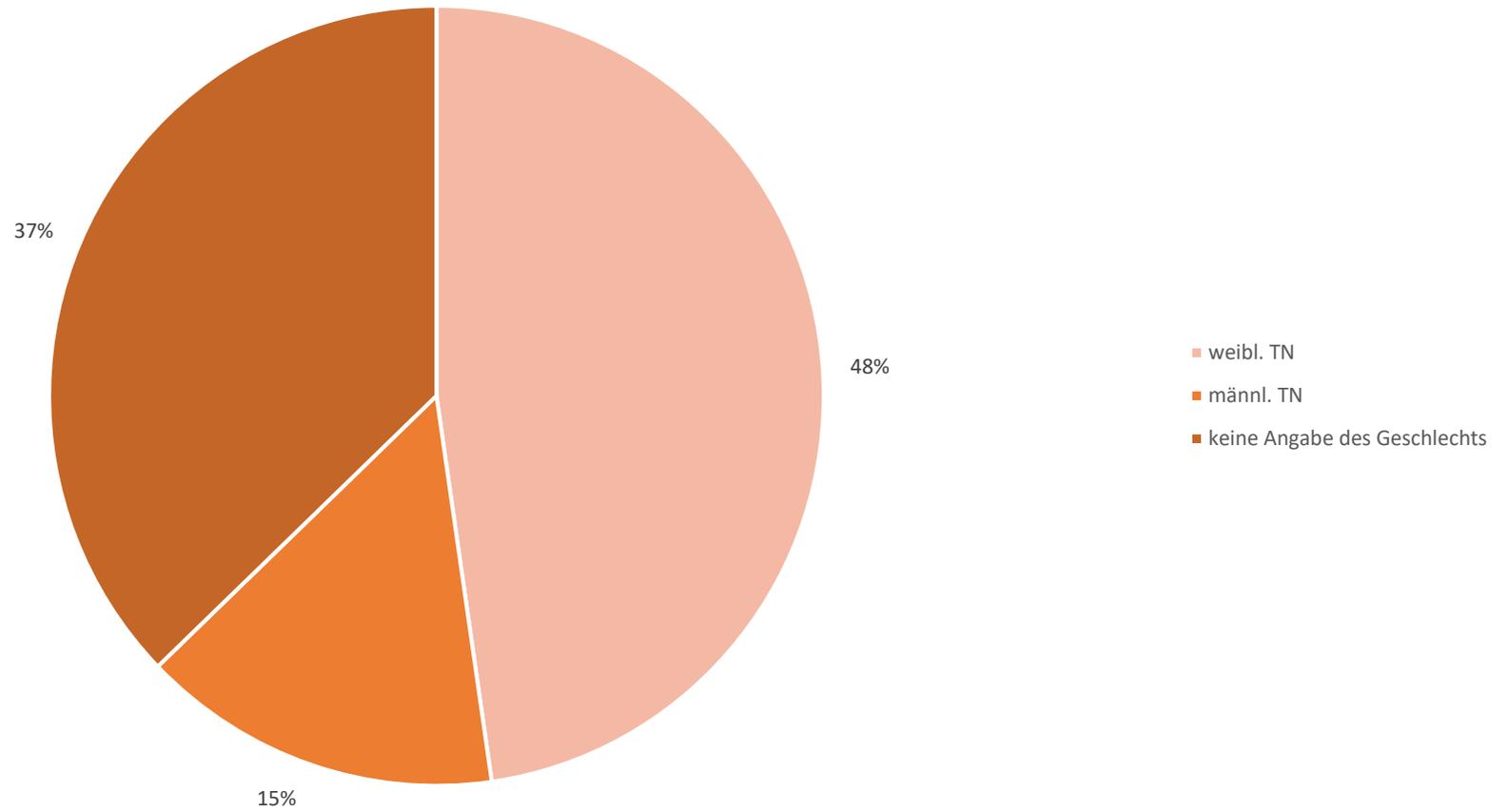


Erreichte Personen nach Stadtteil (in %)



..... einem großen Teil der Teilnehmenden ist kein Stadtteil zuzuordnen. Grund dafür ist, dass wir bspw. bei Veranstaltungen oder auch Beratungen nicht den Stadtteil erfassen. Zudem waren wir Teil von Aktionen bei dem wir keinen persönlichen Kontakt zu den Teilnehmenden hatten und demnach auch hier der Stadtteil nicht erhoben werden konnte.

Teilnehmende nach Geschlecht
(in %)



Mittelverwendung

Die beantragten Mittel wurden sach- und zweckentsprechend verwendet. Veränderungen wurden angezeigt und der Antrag entsprechend überarbeitet, eingereicht und bewilligt.

Rostock, den

Anhang mit Anlagen 1 bis 3

- Anlage 1: Übersicht zu den Angeboten und Teilnehmenden im Jahresvergleich
- Anlage 2: neue Konzepte
- Anlage 3: weitere Dokumente

Anlage 1: Übersicht zu den Angeboten und Teilnehmenden im Jahresvergleich der Familienbildung Charisma e.V.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1) (offene) Eltern-Kind-Interaktionsangebote	z.B.: Familienbewegungskurs, Bonusprogramm, Baby Interaktionsangebot an Bord, Papa und ich					
UE gesamt	104	109,75	123,5	157,4	270,99	109,28
TN gesamt	57	153	207	262	505	185
weiblich	47	125	144	180	303	50
männlich	10	28	63	82	125	27
k.A. Geschlecht	0	0	0	0	77	108
2) Lizenzierte Elternkurse/-programme	z.B. FuN, Pikler					
UE gesamt	298,5	247,75	176	110	100	78,67
TN gesamt	182	125	99	69	56	32
weiblich	168	109	88	66	47	32
männlich	14	16	11	3	8	0
k.A. Geschlecht	0	0	0	0	1	0
3) Thematische Elternrunden	z.B. thematische Einzelveranstaltungen in Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Horte					
UE gesamt	21,75	60,5	142	106,67	109,02	95,3
TN gesamt	42	128	231	130	156	130
weiblich	35	109	203	114	126	92
männlich	7	19	28	16	30	21
k.A. Geschlecht					0	19
4) Elternberatung/-begleitung	z.B. Dokumentation Einzelgespräche					
UE gesamt	79,3	67,2	76,25	99,36	23,2	60,3
TN gesamt	184	134	200	20	22	41
weiblich	170	123	185	18		34
männlich	14	11	15	2	22	7
3) weitere Angebote	z.B. (Freizeiten, Veranstaltungen)					
UE gesamt					164,66	38,67
TN gesamt					k.A.	50
weiblich						3
männlich						11
k.A. Geschlecht					k.A.	36

□